

69517 Gorxheimertal, Juli 2016

Sommerbürgerbrief 2016

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich freue mich, Ihnen mit diesem Bürgerbrief wieder einige Informationen an die Hand geben zu können. Wie so oft kann dies nur ein Auszug aus den zahlreichen Projekten und Aktivitäten sein, die das Gemeindeleben aktuell bestimmen.

Bleiben Sie interessierter Beobachter und Begleiter der Geschehnisse in unserer Heimatgemeinde und treten Sie gerne mit mir oder unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kontakt, sofern Sie ein persönliches Anliegen haben oder sich auch nur etwas intensiver für die Themen in unserer Gemeinde interessieren.

Gerne dürfen Sie auch von der Rolle des Beobachters in die Rolle des Mitwirkenden/Gestalters wechseln, wie dies einige Bürgerinnen und Bürger im Rahmen der jüngsten Kommunalwahlen vorgelebt haben, die erstmals in die Gemeindevertretung bzw. den Gemeindevorstand eingerückt sind. Auch über die kommunalen Gremien hinaus, gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten sich in der Gemeinde ehrenamtlich zu engagieren, ob in der Freiwilligen Feuerwehr, den Hilfsdiensten, in den Vereinen und Organisationen, der Flüchtlingshilfe oder in vielen anderen Bereichen, bis hin zur uneigennütigen Nachbarschaftshilfe. Es lohnt in aller Regel in diesen Themenfeldern aktiv Impulse zu setzen, zumal diese für unsere Gesellschaft, unsere Daseinsvorsorge und unser Gemeinwohl unverzichtbar sind.

Allen, die in diesen Bereichen bereits Enormes leisten, möchte ich an dieser Stelle den Dank der Gemeinde, aber auch meinen ganz persönlichen Dank, aussprechen.

Ihr

Uwe Spitzer
Bürgermeister

Kommunalwahl

Mit den Kommunalwahlen am 06.03.2016 wurde ein neues Gemeindeparlament gewählt. Die Gemeindevertretung hat sich nach der Wahl des Gemeindevertretervorsitzenden konstituiert und ihre Arbeit aufgenommen. Gleiches gilt für den neu gewählten Gemeindevorstand.

Gibt es in Person des Gemeindevertretervorsitzenden mit Herrn Peter Franke Kontinuität in

der Besetzung dieses Amtes, so erfolgte eine personelle Neubesetzung in der Funktion der 1. Beigeordneten, der offiziellen Vertreterin des Bürgermeisters. Erstmals wurde mit Frau Gesine Schweiger-Müller eine Frau in diese Position gewählt.

Darüber hinaus gab es einige weitere personelle Veränderungen in unseren Gremien, deren aktuelle personelle Besetzung nachfolgend dargestellt ist.

Mandatsträger in der Gemeinde Gorxheimertal in der Legislaturperiode 2016-2021

Gemeindevertretung	Partei/Wählervereinigung				
Name		Haupt-& Finanz-ausschuss	Sozial-Umwelt-Bauausschuss	Gemeinde-vertretervor-sitzender	Fraktion
Berauer, Stefanie	Pro-Tal		X		
Bernert, Ralf	SPD				
Böhm, Martin	CDU				
Engelhardt, David	Pro-Tal		X		
Franke, Peter	CDU	X		Vors.	
Henn, Rüdiger	SPD		X		
Janke, Berthold	Pro-Tal		X		
Kern, Kathrin	Pro-Tal				
Kohl, Frank	SPD	Stellv.		Stellv.	Vors.
Kohl, Manuel	CDU				
Pfleger, Felix	CDU		Stellv.	Stellv.	Vors.
Schmidtmann, Erik	Pro-Tal	Vors.			
Schmitt, Klaus Dieter	Pro-Tal	X		Stellv.	Vors.
Schmitt, Verena	Pro-Tal				
Stanyak, Robert	SPD	X			
Uhl, Heidrun	Pro-Tal	X			
Wetzel, Horst	SPD		Vors.		

Gemeindevorstand		
Name	Funktion	Partei/Wählervereinigung
Spitzer, Uwe	<i>Bürgermeister</i>	parteilos
Schweiger-Müller, Gesine	<i>1. Beigeordnete</i>	Pro-Tal
Schmitt, Manfred	<i>Beigeordneter</i>	SPD
Pfleger, Rouven	<i>Beigeordneter</i>	CDU
Gölz, Rolf	<i>Beigeordneter</i>	Pro-Tal
Jöst, Rolf	<i>Beigeordneter</i>	Pro-Tal
Oberle, Kurt	<i>Beigeordneter</i>	SPD

Ich freue mich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit allen Funktionsträgern in Gemeindevertretung und Gemeindevorstand in der aktuellen Legislaturperiode 2016-2021. Dem Allgemeinwohl verpflichtet, werden wir auch in Zukunft gemeinsam wichtige und zielführende Beratungen und Entscheidungen herbeiführen, zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde.

Neue Gesichter in Gemeindevertretung und Gemeindevorstand sind gleichbedeutend mit dem Abschied mehrerer Mandatsträger, die teils nach

jahrzehntlangem ehrenamtlichen Wirken für die Bürgerinnen und Bürger in Gorxheimertal nicht mehr bei den Kommunalwahlen kandidiert haben und auf eigenen Wunsch aus den gemeindlichen Gremien ausgeschieden sind.

Die offizielle Verabschiedung ist in einem würdigen Rahmen erfolgt und Gemeindevertretervorsitzender Peter Franke und Bürgermeister Uwe Spitzer konnten dabei folgenden Personen für ihre langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten den offiziellen Dank der Gemeinde aussprechen:

Zelinka, Ingrid, seit Februar 1979,
37 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit,
davon 1979 - 2011 Gemeindevertretung und
von 2011-2016 Gemeindevorstand

Heischel, Franz-Josef, seit April 1989,
27 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit,
davon 1989-1997 Gemeindevertretung und von
1997-2016 Gemeindevorstand

Schmitt, Claudia, seit April 2001,
15 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in der
Gemeindevertretung

Cortelezzi, Ursula, seit April 2011,
5 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in der
Gemeindevertretung

Stach, Karl-Heinz, seit April 1981,
35 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit
Gemeindevertretung, davon 2000-2011
Gemeindevertretervorsitzender

Petschenka, Jürgen, seit April 1993,
23 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in der
Gemeindevertretung

Schmitt, Martina, seit April 2006,
10 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit,
davon 2006-2011 Gemeindevertretung und
von 2011-2016 Gemeindevorstand

Scholz, Monika, seit Mai 2014,
2 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in der
Gemeindevertretung

154 Jahre kommunalpolitisches Wirken liegt hinter diesen Personen. 154 Jahre Erfahrungsschatz, der in die künftigen Beratungen in den gemeindlichen Gremien nicht mehr einfließen wird. Danke für diesen teilweise jahrzehntelangen uneigennütigen Dienst zum Wohle unserer Gemeinschaft.

Ohne das Engagement unserer Mandatsträger könnte das rechtsstaatliche und demokratische Konstrukt Gemeinde Gornheimertal in dieser Form nicht aufrechterhalten werden. Es bedarf der Entscheidungsträger, alle wichtigen Entscheidungen vorzubereiten und zu treffen. Die Hessische Gemeindeordnung sieht keine alternative Regelung vor, wer außerhalb der Gemeindevertretung die grundsätzlichen Regelungen

für die Verwendung der Haushaltsmittel, die Festsetzung der Gebühren, die Entscheidungen über Baumaßnahmen und vieles andere mehr, treffen könnte. Solche Entscheidungen übersteigen die per Gesetz eingeräumten Befugnisse eines Bürgermeisters bei weitem, zumal dieser innerhalb der Gemeindevertretung noch nicht einmal abstimmungsberechtigt mitwirken kann und die Entscheidungen der laufenden Verwaltung gemeinsam mit dem Gemeindevorstand mehrheitlich herbeiführen muss.

Unter dieser Prämisse ist das ehrenamtliche Engagement der ausgeschiedenen Mandatsträger, aber auch unserer aktiven Mandatsträger, nicht hoch genug anzuerkennen.

Bachläufe

Die Regenereignisse vor einigen Wochen haben nicht nur einigen Gebäuden zugesetzt, sondern vor allem auch unseren Bachläufen. So wurde der Grundelbach in Mitleidenschaft gezogen, darüber hinaus aber auch einige seitliche Gewässerzuläufe. Beispielsweise wurden Böschungen abgeschwemmt oder bereits befestigte Böschungen stark beschädigt. Das Schadensausmaß ist nicht unerheblich.

Nach ausführlicher Bestandsaufnahme der Schadensstellen, aber auch bei sonstigen allgemeinen Beobachtungen, muss folgendes Fehlverhalten in Einzelfällen immer wieder festgestellt werden: – die Unterhaltung der Bachläufe obliegt ausschließlich der Gemeinde.

- Ablagerungen jeglicher Art sind im Bereich der Bachböschungen verboten. Es sind ausreichend Abstandsflächen einzuhalten.
- es dürfen keinerlei Materialien, wie beispielsweise Schnittgut, Sträucher, Kehrlicht, etc. über den Bachlauf entsorgt werden.

Gut gemeinte Sicherungsmaßnahmen am eigenen Grundstück sind oft Auslöser für größere Schäden im weiteren Verlauf des Gewässers. Daher dürfen grundsätzlich keine Maßnahmen selbst ergriffen werden. So ist zunächst die Gemeinde für alle Unterhaltungsmaßnahmen und Schadensbeseitigungen im Uferbereich und an den Böschungen zuständig. Sollten darüber hinaus bauliche Maßnahmen geplant sein, ist Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde oder dem Kreisbauamt (baurechtlich) erforderlich.

Willkommen bei den Ferienspielen 2016

Alle Kinder ab 6 Jahren sind recht herzlich zum Besuch der diesjährigen Ferienspiele, die im Zeitraum Mittwoch, 17.08.2016 bis Freitag, 26.08.2016 terminiert sind, eingeladen.

Der Besuch der Veranstaltungen ist kostenlos und bei allen Veranstaltungen wird eine kleine Verpflegung gereicht.

Bei der Ausflugsfahrt ist das Platzkontingent begrenzt, so dass im Vorfeld eine Anmeldung im Rathaus Gorxheimertal erforderlich ist. Zu der Ausflugsfahrt sollen die Kinder einen Rucksack und eine Trinkflasche mitbringen, wobei auch hier die Verpflegung durch die Gemeinde erfolgt. Zu den anderen Terminen ist keine Anmeldung erforderlich.

Zu folgenden Veranstaltungen ergeht herzliche Einladung:

Mittwoch, 17.08.2016, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

FireGirls TG Jahn Trösel und
Jugendförderverein Unter-Flockenbach/Trösel
Treffpunkt: Sportplatz Trösel

Spiele- und Sportnachmittag

Donnerstag, 18.08.2016, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Treffpunkt: Bauhof

Walderkundung mit dem Förster

Freitag, 19.08.2016, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr Gorxheimertal
– Jugendfeuerwehr –
Treffpunkt: Feuerwehrgerätehaus

Spiele- und Informationsnachmittag

Montag, 22.08.2016,

10:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr
Treffpunkt: Rathaus

Ausflugsfahrt Bergtierpark Erlenbach

(bitte Rucksack und Trinkflasche mitbringen)
Vor Anmeldung im Rathaus erforderlich

Freitag, 26.08.2016, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Tennisclub Gorxheimertal
Treffpunkt: Tennisanlage

Spiele- und Sportnachmittag

Es laden ein: Gemeinde Gorxheimertal und alle mitwirkenden Vereine und Organisationen.

Friedhof, Baumaßnahme

Auf dem Friedhof laufen derzeit umfangreiche Baumaßnahmen. Im Haupteingangsbereich an der evangelischen Kirche, Hauptweg, wird das Grabfeld B und C neu gestaltet.

Für die Maßnahme stehen im Haushalt Finanzmittel in Höhe von 190.000 € zur Verfügung und nach erfolgter Ausschreibung konnte der Auftrag innerhalb des Haushaltsansatzes vergeben werden. Dieser neue Bereich wird ausnahmslos Urnengrabstätten, diese jedoch in verschiedensten Varianten, ausweisen. So werden neben den

erforderlichen landschaftsgärtnerischen Arbeiten, 582 zusätzliche Urnenruhestätten geschaffen in Form von Urnenstelen, aber auch Baum- und Wiesengräbern.

Mit Fertigstellung der Maßnahme müssen für diese neue Art von Bestattungsangebot, welches es bisher in Gorxheimertal teilweise noch nicht gab, auch neue Friedhofsgebühren durch die Gemeindevertretung festgesetzt werden. Eine grundsätzliche, aber in diesem Fall auch spezifische Gebührendiskussion der Friedhofsgebühren, steht somit bevor.

Feuerwehr

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, zur Sicherstellung des Brandschutzes und der allgemeinen Hilfe haben die Gemeinden laut Gesetz

„...eine Feuerwehr aufzustellen, diese mit den notwendigen baulichen Anlagen und Einrichtungen sowie technischer Ausrüstung auszustatten und zu unterhalten“.

Leider hat der Gesetzgeber u.a. durch die Aussetzung der Wehrpflicht nicht nur den Sozial- und Rettungsdiensten, sondern auch den Feuerwehren eine wichtige Nachwuchsquelle genommen. Landesweit ist ein Rückgang der erwachsenen Quereinsteiger festzustellen, die über viele Jahrzehnte den Nachwuchs aus den eigenen Jugendabteilungen spürbar ergänzten.

Die Freiwillige Feuerwehr ist seit Jahrzehnten eine Art Bürgerinitiative und Nachbarschaftshilfe, die sich aus Bürgerinnen und Bürgern vieler Berufsgruppen zusammensetzt, welche sich zusätz-

lich zu Beruf, Hobby und Freizeit bereit erklären, im Notfall Hilfe zu leisten.

Gerade in Zeiten, wo sich der Arbeitsplatz immer weiter vom Wohnort entfernt, ist es wichtig, auch tagsüber auf ausreichend Helfer zurückgreifen zu können. Unterstützen Sie uns und tragen Sie zu unserer aller Sicherheit bei.

**ALLE BRAUCHEN
DIE FEUERWEHR
BRAUCHT DICH**



Interessenten im Alter von 17-60 Jahren wenden sich bitte persönlich an den Bürgermeister, den Gemeindebrandinspektor Ralf Otto, seinen Stellvertreter David Engelhardt, unsere aktiven Feuerwehrkameradinnen und Kameraden oder per E-Mail an die Verwaltung unter rathaus@gorxheimertal.de, bzw. an die Feuerwehr unter gbi@ffw-gorxheimertal.de. Auch Interessenten für unsere Kinder- und Jugendabteilung sind herzlich willkommen.

entega Medianet, schnelles Internet

Das schnelle Internet mit 25, bzw. 50 Mbit/s ist in Gorxheimertal verfügbar. Die Weichen hierfür wurden, im Rahmen einer interkommunalen Kooperation unter Federführung der IKBIT, gestellt. Für den Netzausbau hat auch die Gemeinde Gorxheimertal enorme Investitionen im hohen sechsstelligen Bereich getätigt. Diese Investitionen in eine zeitgemäße Infrastruktur, sollen in den nächsten Jahren/Jahrzehnten durch den Rückfluss festgesetzter Netzentgelte, in diesem Fall der Netzbetreiber/Netznutzer, refinanziert werden. Dies gelingt nur, wenn dieses Angebot von möglichst vielen Nutzern aus unserer Gemeinde abgerufen wird. Es ist kein Geheimnis, dass wir aktuell hinsichtlich der Anschlusswerte leider noch etwas hinter den Erwartungen herhinken. Die Situation Gorxheimertal ist allerdings auch nicht so einfach mit der anderer Kommunen innerhalb dieser kommunalen Kooperation vergleichbar, da wir bereits vor Beginn dieser Maßnahme eine vergleichsweise gute Bandbreite hatten.

Nichtsdestotrotz führt an diesem erfolgten Breitbandausbau und an dem Produkt „schnelles Internet“ absehbar kein Weg vorbei.

Machen Sie dieses Bürgernetz für unsere Gemeinde unmittelbar auch zu „Ihrem Netz“, indem Sie die Angebote der entega Medianet möglichst umfangreich nutzen. Dies kommt letzten Endes auch der Gemeinde unmittelbar zugute.

Zu unserem größten Bedauern müssen wir seit geraumer Zeit bestätigen, dass trotz intensivster

Bemühungen auch auf allen unternehmerischen und politischen Ebenen, leider kein 100 % flächendeckendes Angebot besteht, da Stand heute für 3 Straßen im Ostteil Gorxheim, „Bannholzweg“; „Gorxenbuckel“ und „Zum jähren Rain“ noch keine technische Lösung herbeigeführt werden konnte. Diese Aufgabenstellung wird aktuell in den gemeindlichen Gremien beraten.




Jetzt zum schnellen Internet wechseln!

Flatrate für Highspeed-Internet

Verfügbarkeit prüfen und bestellen

50 Mbit/s
Bis zu
Nur 46,90 €/Monat*



Ein entsprechend günstigeres Angebot gibt es für eine Bandbreite von bis zu 25 Mbit/s. Die entega Medianet erfüllt die vertraglich zugesagten Netzstärken und hebt sich dadurch von anderen Anbietern auf dem Markt ab.

Nutzen Sie diese Angebote und wechseln Sie zum schnellen Internet.

Das Informationsmobil der entega Medianet steht in den nächsten Wochen an folgenden Terminen in Gornheimertal:

25. Juli bis 30. Juli, täglich 12:30 Uhr bis 19:00 Uhr, Rathaus, Germaid-Fitz-Platz
1. August bis 4. August, täglich 12:30 Uhr bis 19:00 Uhr, Einkaufsmarkt Nah und Gut.

Weitere Kontaktmöglichkeiten:
<https://www.entega-medianet.de>

– ENTEGA Medianet GmbH
ENTEKA Point Darmstadt
Ludwigsplatz 9, 64283 Darmstadt
Mo. - Fr. von 9.00 - 18.00 Uhr,
Sa. 10.00 - 15.00 Uhr

– ENTEGA Point Heppenheim
Friedrichstraße 36, 64646 Heppenheim
Mo. - Fr. von 9.00 - 13.00 Uhr und
14.00 - 17.00 Uhr,
Erster Sa. im Monat 9.00 - 13.00 Uhr
Telefon: 06151 709-2900

oder die Vertriebspartner unmittelbar vor Ort:

Herbert Kirsch GmbH
In der Seufze 2
69517 Gornheimertal
Tel. 06201 21641

MG Mario Gerhardt Kommunikations-Systeme
Hauptstr. 229
69517 Gornheimertal
Tel. 06201 24688

WLAN Hotspots an Bürgerhaus und Mehrzweckhalle

Schnelles Internet, kostenlos in öffentlichen Bereichen, ist ein wichtiger Bestandteil einer zukunftsfähigen Infrastruktur. So hat auch die Gemeinde die Entscheidung getroffen, zumindest zwei Hotspots einzurichten, zum einen im Bereich Bürgerhaus/Rathaus und zum anderen im Bereich Mehrzweckhalle. Dort wird es künftig möglich sein, kostenlos in die Welt des schnellen Internets einzusteigen und sich auf den Datenautobahnen aktiv zu bewegen. An den Einrichtungskosten hat sich der Kreis Bergstraße beteiligt. Die ungedeckten Einrichtungskosten, sowie die laufenden Betriebskosten trägt die Gemeinde.

Neues Bürgerfest

**„VON DEN BÜRGERN MIT DEN BÜRGERN
FÜR DIE BÜRGER“**

**- ENTWICKLUNGSKONZEPT FÜR
EIN NEUES BÜRGERFEST -**

Das jährliche Brückenfest der Gemeinde war bisher ein wertvoller Bestandteil für das gemeinschaftliche Leben in Gornheimertal. In diesem Jahr wurde dieses traditionelle Fest nun ausgesetzt. Dabei sind sich die Gemeindeverwaltung und Vereine einig, dass über ein neues Veranstaltungskonzept nachgedacht werden soll. Hierfür sind Konzeption und das Rahmenprogramm grundlegend zu überarbeiten. Die Veranstaltung sollte zu einem Bürgerfest werden, mit welchem sich vor allem auch die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde besser identifizieren können nach dem Motto

**„VON DEN BÜRGERN MIT DEN BÜRGERN
FÜR DIE BÜRGER“**

Bei der Veranstaltung selbst, soll auch den Bürgerinnen und Bürgern Raum geboten werden, sich zu präsentieren, zum Beispiel Verkauf von Naturprodukten, Kunsthandwerk, gegebenenfalls auch durch entsprechende Darbietungen.

Das neue Fest soll erstmals im Jahr 2017 stattfinden und ist für das Wochenende 24./25.06.2017 vorläufig terminiert.

Mitwirken können alle Vereine und Organisationen in der Gemeinde Gornheimertal und selbstverständlich gerne auch die Bürgerinnen und Bürger. Nach einem zweiten Planungsgespräch, welches mit den interessierten Vereinen und Organisationen Mitte Juni stattgefunden hat, konkretisieren sich erste Vorstellungen, wie eine solche Veranstaltung ablaufen könnte. Es stehen tolle Ideen im Raum, ohne dass über deren Umsetzung bereits entschieden wurde.

Im Rahmen dieser Gesprächsrunde wurde festgelegt, dass alle Vereine und Organisationen in Gornheimertal nochmals die Möglichkeit erhalten sollen, bis 31.7.2016 der Gemeindeverwaltung mitzuteilen, ob sie aktiv an der Planung und Organisation einer solchen Veranstaltung mitwirken möchten. Schriftliche Kontaktaufnahme der Verwaltung ist erfolgt.

Im Besonderen sind die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, sich aktiv an den Planungsprozessen aber auch den Abläufen einer solchen Veranstaltung zu beteiligen. Diesbezügliche Anregungen erbitten wir an die Gemeindeverwaltung Gornheimertal und laden gleichzeitig zur Teilnahme an dem nächsten Planungsgespräch ein.

Die nächste Zusammenkunft der Arbeitsgruppe ist am Mittwoch, 07.09.2016, um 19.00 Uhr im Rathaus Gornheimertal.

Kommunales Investitionsprogramm

Die Gemeinde kann aus dem Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) bis zu 382.534 € investieren. Die Mittel werden je nach Finanzstärke der Kommunen bereitgestellt.

Ein Anteil aus Landesmitteln wird allen Kommunen gewährt. Anteile aus dem Bundesprogramm erhalten nur finanzschwache Kommunen. Im Kreis Bergstraße sind dies beispielsweise 12 von 22 Kommunen. Durch die enorme Höhe dieser bereitgestellten Mittel aus dem Bundesprogramm für unsere Gemeinde, ist demnach ein weiteres Mal von verantwortlicher übergeordneter Stelle schwarz auf weiß verbrieft, wie schlecht die Grund-Finanzausstattung der Gemeinde Gornheimertal derzeit ist.

Diese Summe für Gornheimertal teilt sich wie folgt auf:

Bundesprogramm 277.480 € Förderquote, 90 %
249.480 € Bundeszuschuss
28.000 € Gemeindeanteil

Der Gemeindeanteil von 28.000 € wird als Darlehen gewährt, für das das Land Hessen die Zinsen voll übernimmt.

Die Tilgung erfolgt über 10 Jahre = 2.800 € jährlich, Beginn 1 Jahr nach Förderung

Landesprogramm 105.054 € Förderquote, 80 %
84.043 € Landesanteil
21.011 € Gemeindeanteil

Der Gemeindeanteil von 21.011 € wird als Darlehen gewährt. Die Tilgung erfolgt bis zu 30 Jahren = 700,73 € jährlich, Beginn 1 Jahr nach Förderung.

Das Land Hessen übernimmt 10 Jahre lang die Zinszahlung, danach wird ein Zinszuschuss von 1 % gewährt.

Bei der Verwendung dieser Mittel gibt es enge Vorgaben, d.h. die Gemeinde kann nicht nach freiem Belieben über den Einsatz dieser Finanzmittel entscheiden.

Ist dieser Rahmen beim Landesprogramm etwas weiter gefasst, da generell infrastrukturelle Maßnahmen gefördert werden können und hier die aktuelle Baumaßnahme Friedhof Grabfeld B und C gemeldet werden konnte, sind mit den Mitteln des Bundesprogramms beispielsweise energetische Maßnahmen durchzuführen.

Die gemeindlichen Gremien haben sich dazu entschieden, vordergründig Maßnahmen anzumelden, Baumaßnahme Friedhof und Dämmungs-

maßnahmen am Dach des Bürgerhauses, die bereits im Haushalt der Gemeinde abgebildet sind. Dadurch ist die größtmögliche, tatsächliche Haushaltsentlastung gewährleistet und das Förderprogramm schlägt aus finanzieller Sicht optimal für die Gemeinde durch.

So waren im Haushalt aktuell für den Friedhof und das Bürgerhausdach Kosten von ca. 350.000 € veranschlagt, denen nunmehr in einem hohen Maße bisher nicht veranschlagte Einnahmen als Gegenfinanzierung entgegenstehen. Bis dato hätten diese Maßnahmen über zusätzliche, voll zu Lasten der Gemeinde gehende Kredite, finanziert werden müssen.

Weitere Maßnahmen, die in diesem Zusammenhang aus dem Förderprogramm Bundesmittel beschlossen worden sind, sind unter energetischen Gesichtspunkten neue Rolltore für die Garagen Bürgerhaus und Bauhof, eine neue Heizung für die Bauhofgarage und ein Heizungsaustausch (wegen Baujahr) mit neuen Pumpen, sowie eine neu zu errichtende Windfangtür am Feuerwehrgerätehaus Gornheimertal.

Summa summarum lagen den Mandatsträgern Unterlagen mit einem Gesamt-Investitionsvolumen von über 2 Millionen € zur Beratung und Entscheidung vor. So gab es noch Vorschläge zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung, zum Erwerb neuer energiesparsamer Bauhoffahrzeuge, zur Umrüstung der Beleuchtung in den gemeindlichen Liegenschaften, zur Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den gemeindlichen Liegenschaften, wobei die Gemeindevertretung festgelegt hat, dieses Thema nochmals separat zu beraten und anderes mehr.

Brücke Grundelbachweg

Im Grundelbachweg muss eine neue Brücke errichtet werden. Mit dieser Maßnahme werden auch Kanalbaumaßnahmen erforderlich. Die Gesamtmaßnahme ist mit 550.000 € kalkuliert. Nach einer ersten öffentlichen Ausschreibung lag lediglich ein Angebot vor und dieses um über 200.000 € weit über der Kostenberechnung und damit auch den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln. Infolgedessen hat der Gemeindevorstand beschlossen, diese Ausschreibung aufzuheben. Es ist keine Beauftragung erfolgt. Inzwischen fand für die Mandatsträger ein Ortstermin mit dem Planungsbüro statt. Bei den weiterführenden Beratungen und Entscheidungen könnte auch das Thema Ausführungsvarianten eine Rolle spielen. Aus einer solchen alternativen Betrachtung resultieren wieder neuerliche Ingenieurkosten.

Spielplatz Siedlungsstraße

Nachdem im Jahr 2015 aufgrund der Jahresbegehung der Austausch eines Spielgerätes auf dem Spielplatz Stegwiese vorgezogen werden musste und dadurch das Spielgerät auf dem Spielplatz Siedlungsstraße nicht getauscht werden konnte, konnte in diesem Jahr der Austausch von 3 Spielgeräten realisiert werden.

Die drei neuen Spielgeräte sollten entsprechend dem Vorschlag im Spielplatzkonzept für Kinder von 2-8 Jahre angekauft werden. Zudem wurde überlegt die Neuanschaffung unter das Motto „Seefahrt und Piraten“ zu stellen.

Angeschafft wurden für ca. 11.000 € demnach ein Federboot, ein Piratenhaus mit Hängematte sowie ein Spielschiff „Navigator“. Die Geräte wurden bereits installiert und auch schon ausgiebig „bespielt“.

Straßensanierungskonzept

Für Straßenunterhaltungsmaßnahmen stehen im Haushalt allgemein 40.000 € zur Verfügung und im speziellen in diesem Jahr nochmals 20.000 € für die Sanierung der Schillerstraße.

Aus diesen allgemeinen Mitteln für Straßenunterhaltung erfolgen Sanierungsmaßnahmen in folgenden Straßen: „Im Gorxenbuckel“, „Friedhofstraße“ und „Daumbergstraße.“

Über diese laufenden Unterhaltungsmaßnahmen hinweg diskutieren die gemeindlichen Gremien aktuell über die Einführung „wiederkehrender Straßenbeiträge“. Dies ist ein neues Abrechnungsmodell, welches das Abgabegesetz in Hessen seit wenigen Jahren zulässt.

Straßenbeiträge wären dann regelmäßig und jährlich zu zahlen und nicht mehr auf eine einzige individuelle Sanierungsmaßnahme, bei welcher man unmittelbarer Anlieger ist. Es müssten Abrechnungseinheiten gebildet werden und Beitragspflicht würde selbst dann entstehen, wenn eine Sanierungsmaßnahme in einer Gemeindestraße erfolgt, in welcher man kein Anlieger ist. In gewisser Weise wird ein solidarisches System aufgebaut und die Beitragsforderungen wären in der Regel jährlich konstant. Einmalige hohe Beitragszahlungen wie seither, dann wenn man unmittelbarer Anlieger einer Straßensanierungsmaßnahme ist, würden folglich entfallen. Die Vor- und Nachteile eines solchen Systems gilt es nun herauszuarbeiten.

Hundetoiletten

Die Entwicklung der vergangenen Jahre hat deutlich gezeigt, dass die Verschmutzung öffentlicher Flächen durch Hundekot immer mehr zunimmt.

Die Akzeptanz in der Bevölkerung geht immer mehr zurück, da auch auf Spielplätzen, in der Nähe von Kindergärten und auf öffentlichen Plätzen Hundekot vorzufinden ist, wo sie zu einer Gesundheitsgefahr und Belastung der Allgemeinheit werden.

Die Verschmutzungen durch Hundekot stellen nicht nur eine Beeinträchtigung des Gemeindebildes dar, sie bergen auch nicht unerhebliche gesundheitliche Risiken für Kinder. Hundekot gilt rechtlich gesehen als Abfall und muss, wie alle anderen Abfälle auch ordnungsgemäß entsorgt werden. Demnach muss Hundekot vom Besitzer eingesammelt und entweder in der Hausmülltonne oder den öffentlichen Abfallbehältern entsorgt werden.

Zu widerhandlungen können Bußgelder nach sich ziehen.

In einem ersten Schritt wurden im vergangenen Jahr 4 Hundestationen aufgestellt (Einfahrt Buchklinger Weg, Germaid-Fitz-Platz, Friedhof, Ecke Daumbergstraße).

Diese werden gut angenommen.

Manche Hundebesitzer nehmen die Beutel für die Hinterlassenschaften ihrer Tiere und werfen diese in andere Abfalleimer, leider aber auch rücksichtslos irgendwo in die Natur, wenn z.B. kein Abfalleimer in der Nähe ist.

An manchen Stellen kann man daher verstärkt diese roten Hundekotbeutel finden.

Dies ist ein Indiz dafür, dass weitere Hundestationen sinnvoll sind, zumal es ohnehin wenig öffentliche Abfalleimer in der Gemeinde gibt.

Es wurde festgelegt, weitere Hundestationen zu erwerben für folgende Standorte:

1. Bergweg
2. Teichanlage
3. Kreuzung Wollenklingen/Federheckstraße/
Im Kurzstück

Übrigens unterliegt jeder Hund der Meldepflicht beim gemeindlichen Steueramt. Mit der Meldung erhält der Hundehalter eine Hundesteuermarke ausgehändigt. Nicht allen Hundehaltern ist diese Meldepflicht in dieser Form bekannt. In diesen Fällen möchten wir Sie bitten, mit unserem Steueramt in Kontakt zu treten. Aktuell sind in Gorxheimertal 220 Hunde gemeldet.